

Pressemitteilung

Hilfsmaßnahmen der Regierung lassen Mittelstand außen vor: bdo fordert Nachbesserungen zur Rettung der Bustouristik-Unternehmen

Die bisherigen Schritte der Bundesregierung zur Rettung von Unternehmen lassen die meisten Busbetriebe in Deutschland schutzlos zurück. Zwischen den aufgelegten Fonds für große Konzerne und Kleinstbetriebe drohen Unternehmen mittlerer Größe vergessen zu werden. Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) warnt daher nachdrücklich vor den wirtschaftlichen Folgen: Eine dramatische Welle unverschuldeter Insolvenzen ist nicht mehr zu verhindern, wenn nicht schnell passgenaue Schritte zur Rettung folgen. Die Politik muss zu ihrem Wort stehen und jetzt geeignete Maßnahmen ergreifen.



Berlin, den 24. März 2020 – Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) hat am 24. März in Berlin einen Katalog mit dringend notwendigen Maßnahmen für das Fortbestehen der mittelständischen Bustouristik vorgelegt. Die finanzielle Lage der Unternehmen in diesem Marktsegment ist derzeit in Folge der Corona-Ausbreitung und der damit verbundenen Reiseverbote bereits hoch dramatisch. Aufgrund bereits erfolgter Vorauszahlungen an Leistungsträger auf der einen Seite und der Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber den Kunden aufgrund höherer Gewalt auf der anderen Seite, steht eine Insolvenzwelle kurz bevor. Die bislang von der Bundesregierung in Aussicht gestellten beziehungsweise aufgelegten Hilfsinstrumente greifen bei den allermeisten Unternehmen im Gewerbe ausdrücklich nicht. Garantierte Summen in Milliardenhöhe sind maßgeschneidert auf die Unterstützung von Kleinstbetrieben sowie für die Stützung von Großkonzernen ausgelegt. Dazwischen klafft eine Lücke, in der ein Großteil der mittelgroßen Unternehmen zu verschwinden droht. Der bdo hat daher in Abstimmung mit seinen Landesverbänden einen Katalog mit weitergehenden Vorschlägen erarbeitet, die sich an der tatsächlichen Lage in den Betrieben orientiert und deren Fortbestand in unverschuldeter Notlage sichern soll.

Zur Situation in den Bustouristik-Unternehmen und zu den jetzt notwendigen Maßnahmen sagte bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard: „Die Lage im Bustourismus ist dramatisch. Es gibt derzeit keinerlei Einnahmen – und das in einer Zeit des Jahres, in der die laufenden Kosten und die im Vorlauf getätigten Ausgaben wieder erwirtschaftet werden müssen. Nun kommen noch die Rückzahlungsverpflichtungen an die Kunden hinzu. Noch in den nächsten Tagen werden die ersten Unternehmen untergehen. Viele, viele weitere müssten kurz danach folgen, wenn jetzt nicht schnell der versprochene Rettungsschirm nachgebessert wird. Es muss Hilfe geben für die große Zahl der Unternehmen, die weder Kleinstbetrieb noch Großkonzern sind. Damit sind unzählige Arbeitsplätze und leistungsstarke mittelständische Strukturen gefährdet. Das Aus für hunderte – wenn nicht sogar tausende – Unternehmen kann und muss jetzt verhindert werden.“

Die vollständigen Ausführungen zum Maßnahmenkatalog finden Sie [hier](#).

++++

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) ist der Spitzenverband der deutschen Busbranche und vertritt die Interessen der privaten und mittelständischen Unternehmen aus dem Bereich Personennahverkehr, Bustouristik und Fernlinienverkehr gegenüber Politik und Öffentlichkeit.



Kontakt: Christian Wahl, Referent Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030 / 24089 - 300 | E-Mail: christian.wahl@bdo.org

Die EU-Datenschutzgrundverordnung: Hinweis zum Umgang mit Ihren Daten:

Dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V. ist der Schutz Ihrer Daten ein besonderes Anliegen. Mit unseren Newslettern und Veranstaltungshinweisen informieren wir Sie über die Arbeit des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V. und wichtige Themen des Busgewerbes. Gerne möchten wir Sie auch in Zukunft über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten.

Sofern Sie keine Informationen wie Newsletter und Veranstaltungshinweise mehr von uns erhalten möchten, können Sie uns dies selbstverständlich jederzeit ohne Angabe von Gründen per Email an info@bdo.org oder auf dem Postweg an bdo e.V., Reinhardtstr. 25, 10117 Berlin mitteilen. Sie werden dann die Informationen nicht mehr von uns erhalten.

Fragen zum Umgang des bdo mit Ihren Daten beantworten wir unter info@bdo.org gerne.

